

Matthias Hauer

Ihr Abgeordneter für den Essener Süden und Westen

Newsletter ... 8/14

19.12.2014



Vorweihnachtliche Stimmung am Brandenburger Tor in Berlin.

Mehr Investitionen in Europa

Kurz vor ihrer Abreise zum EU-Gipfel am 18. und 19. Dezember hat Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel am Donnerstag eine Regierungserklärung im Deutschen Bundestag abgegeben. Angela Merkel hob besonders das von EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker vorgeschlagene Investitionspaket hervor. „Es sind die Unternehmen, die Arbeitsplätze schaffen“, sagte sie. „Es muss also um die Mobilisierung privater Investitionen gehen.“ Es sei wichtig, dass das Geld in Zukunftsbereiche investiert wird: Dazu zählte die Bundeskanzlerin die digitale Wirtschaft, die Energiewirtschaft sowie kleine und mittelständische Unternehmen. Sie betonte zudem, dass jeder Mitgliedsstaat nicht nur Verantwortung für die eigene Volkswirtschaft, sondern für die gesamte Eurozone trage.

Mittelstand von Bürokratie entlasten

Um die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft zu stärken, hat das Bundeskabinett am Mittwoch ein Eckpunktepapier zur Entlastung des Mittelstands von Bürokratie vorgelegt. Ziel ist es, Start-ups und Gründer zu entlasten und den Zuzug von qualifizierten Fachkräften zu erleichtern. „Wir brauchen in Deutschland mehr Unternehmensgründungen“, kommentiert Matthias Hauer MdB. „Komplizierte Formulare und Bürokratie sind dabei Hemmnisse, die wir – so weit möglich – abbauen müssen.“

Edathy-Untersuchungsausschuss

Der Untersuchungsausschuss zu den BKA-Ermittlungen um Sebastian Edathy (SPD) hat am gestrigen Donnerstag getagt: sowohl Sebastian Edathy als auch SPD-MdB Michael Hartmann wurden befragt. Edathy belastete in seinen Aussagen seinen ehemaligen Fraktionskollegen Michael Hartmann und den früheren BKA-Chef Jörg Ziercke schwer: Sie sollen ihn über die Ermittlungen informiert haben. Anfang 2015 wird der Ausschuss weitere Zeugen befragen: Ziercke und SPD-Fraktionschef Thomas Oppermann.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Essenerinnen und Essener!

Ein bewegtes Jahr geht zu Ende. Das Jubiläum des Mauerfalls, das Gedenken an zwei Weltkriege und die aktuellen Krisen führten uns wieder vor Augen: Freiheit, Frieden und Wohlstand sind leider keine Selbstverständlichkeit. Deshalb müssen wir uns auch in Zukunft mit aller Kraft dafür einsetzen.

Noch gestern hat Bundeskanzlerin Angela Merkel in ihrer Regierungserklärung deutlich gemacht, welch großes Glück die europäische Einigung ist und dass Deutschland und Europa für unsere Werte eintreten, sie schützen und verteidigen müssen.

In der letzten Woche hat zudem der CDU-Bundesparteitag in Köln getagt. Mehr dazu und zu dem aktuellen Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Erbschaft- und Schenkungsteuer können Sie auf Seite 2 des Newsletters lesen.

Die letzte Sitzungswoche des Deutschen Bundestages geht heute zu Ende. Ich bedanke mich für die vielen Anregungen im zurückliegenden Jahr und freue mich darauf, mit Ihnen auch 2015 im Gespräch zu bleiben. Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2015 viel Glück und Gesundheit!

Ihr

Matthias Hauer MdB

CDU



Berlin



Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble erklärt nach seinem Bericht im Finanzausschuss den Medienvertretern die Auffassung der Bundesregierung zum soeben gesprochenen Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Erbschaftsteuer.

Finanzausschuss diskutiert Erbschaftsteuer

Am 17. Dezember hat sich Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble im Finanzausschuss mit den Parlamentariern über aktuelle finanzpolitische Themen ausgetauscht. Im Zentrum des Medieninteresses stand das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Erbschaft- und Schenkungsteuer. „Es bleibt künftig grundsätzlich möglich, Familienunternehmen ohne hohe Erbschaftsteuerbelastungen auf die nächste Generation zu übertragen, wenn die Unternehmen fortgeführt und Arbeitsplätze erhalten werden“, erklärt Matthias Hauer MdB die Entscheidung. Das Gericht hatte die derzeit bestehenden Regelungen als verfassungskonform bestätigt, aber Korrekturen in drei Paragraphen angemahnt: Der Erste Senat des Bundesverfassungsgerichts hat die Regelungen der §§ 13a, 13b und 19 Abs. 1 des Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetzes für verfassungswidrig erklärt. Bis 30. Juni 2016 müssen die geforderten Änderungen spätestens durch den Gesetzgeber umgesetzt werden. „Wir werden frühzeitig mit dem Koalitionspartner, dem Finanzministerium und den Ländern Gespräche führen, um möglichst schnell Rechts- und Planungssicherheit zu schaffen“, ergänzt Matthias Hauer.

Hintergrund

Urteil zur Erbschaftsteuer

Das Bundesverfassungsgericht hat die steuerliche Begünstigung des Übergangs von Betriebsvermögen wegen der damit geschützten Arbeitsplätze an sich als mit dem Grundgesetz vereinbar angesehen und lediglich einzelne Aspekte der geltenden Regelungen beanstandet. Die Vorschriften sind zunächst weiter anwendbar; der Gesetzgeber muss bis 30. Juni 2016 eine Neuregelung treffen.



Essener Delegierte, v.l.: Jutta Eckenbach MdB, Matthias Hauer MdB, Bürgermeister Franz-Josef Britz, OB-Kandidat Thomas Kufen MdL und Kämmerer Lars Martin Klieve

CDU-Bundesparteitag in Köln

Unter dem Motto „Wir arbeiten für Deutschlands Zukunft. Weichen stellen für ein innovatives und wettbewerbsfähiges Deutschland.“ hat sich die CDU kürzlich zum Bundesparteitag in Köln getroffen. Die Delegierten setzten dabei Schwerpunkte in den Bereichen Bildung, Forschung, Digitalisierung sowie in der Unterstützung von Gründern und Mittelstand. Matthias Hauer MdB hatte gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Ruhr-CDU, Oliver Wittke MdB, einen Initiativantrag zur Zukunft des Solidaritätszuschlags formuliert, der dann von zahlreichen Delegierten eingebracht wurde. Der Antrag griff die inhaltliche Position auf, die Matthias Hauer bereits in seiner Rede vor dem Deutschen Bundestag am 3. Dezember deutlich gemacht hatte: zeitweise Weiterführung zur Verwendung für strukturschwache Regionen auch im Westen und mittelfristige Absenkung/Abschaffung des Soli.

Essen



Überruhr: Bagger bauen und Wirtschaft lernen

Wie baut man einen funktionalen Schwimmbagger? Die Schüler des Projektkurses „Baggerfabrik“ der 11. Jahrgangsstufe des Gymnasiums Essen-Überruhr haben es ausprobiert. Nach Plänen haben sie selbstständig verschiedene Baggermodelle gebaut, weiterentwickelt und am 12. Dezember in ihrer Schule präsentiert. Neben Matthias Hauer MdB bestaunten auch Bezirksbürgermeister Manfred Kuhmichel sowie Vertreter der Sponsoren des Projektkurses, der RWE Deutschland AG und der Geno Bank Essen, die Ergebnisse. „Das ist ein tolles Projekt, um junge Menschen früh für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik zu begeistern“, betonte Matthias Hauer. In dem freiwilligen Kurs lernen die acht Schüler nicht nur technische Zusammenhänge von Konstruktion und Energie, sondern auch wirtschaftliche Abläufe in der Produktion kennen. Das Projekt wurde von Rudolf Hahne von der KIT-Initiative ins Leben gerufen.



Adventsstimmung in Werden und Bredene

Gute Laune, gute Gespräche und ein kleines Geschenk: Kurz vor Weihnachten haben die CDU-Ortsverbände in Werden und Bredene – gemeinsam mit Matthias Hauer MdB – den Bürgerinnen und Bürgern noch einen kleinen Gruß mit auf den Weg gegeben. „Weihnachten ist eine besondere Zeit, die wir alle gern mit unseren Liebsten verbringen. Da wollen wir den Menschen persönlich eine schöne Adventszeit wünschen und mit ihnen ins Gespräch kommen“, sagte Matthias Hauer MdB.

Vor dem Werdener Rathaus (Bild oben) überraschten OB-Kandidat Thomas Kufen (5.v.l.), Ratsfrau Martina Schürmann (4.v.r.), die Bezirksvertreter Hanslothar Kranz (5.v.r.) und Herbert Schermuly (r.) sowie weitere aktive Mitglieder der CDU Werden die Passanten am 13. Dezember mit frischen Stutenkerlen.

Am selben Tag stand die CDU auch in Bredene Rede und Antwort: Ratsherr Ulrich Beul (l.), Bezirksvertreterin Daniela Rittkowski (5.v.l.) und weitere engagierte CDU-Mitglieder führten Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern und machten ihnen mit weihnachtlichen Schlüsselanhängern eine kleine Freude.

„Die CDU-Mitglieder in Essen sind eben nicht nur aktiv, wenn gerade Wahlen stattfinden“, so Matthias Hauer. „Ehrenamtliches Engagement verdient großen Respekt und Anerkennung – auch das ehrenamtliche kommunalpolitische Engagement.“



Kontakt



Büro Berlin

Deutscher Bundestag
Matthias Hauer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 227 75169

Fax: 030 227 76169

Unterstützen mich in Berlin: Dirk Stahns,
Elena Zettelmeyer, Katrin Arnholz (v.l.)



Büro Essen

Matthias Hauer MdB
Blücherstr. 1
45141 Essen

Tel.: 0201 545 46100

Fax: 0201 545 46101

Unterstützen mich in Essen: Constantin Hesselmann, Daniela Rittkowski, Marie Kohls (v.l.) sowie Nils Sotmann

E-Mail: matthias.hauer@bundestag.de

Facebook: facebook.com/matthiashauer.cdu

Twitter: twitter.com/MatthiasHauer

